

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	pädagogische Hinweise	D 2 / 31
<i>übergreifendes Lernziel</i>	D: Verfassen einer Mitteilung	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	2	
<i>Lernbereich</i>	Formulieren komplexer Sätzen	
<i>konkretes Lernziel</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von einfachen und komplexen Satzstrukturen • Erkennen von Möglichkeiten von Näherbestimmungen • Erkennen von Über- und Unterordnungen • Einführung in zusammengesetzte Sätze 	
<i>Voraussetzungen:</i>	Kenntnisse des Satzbaus und verschiedener Wortarten	
<i>Anzahl der Übungen</i>	9	
<i>Abschlussübung</i>	D2 / 31 – 1.10	
<i>Anwendungsmöglichkeiten (Beispiele)</i>	Verdeutlichung komplexer Sachverhalte Referate	
<i>Anmerkungen</i>	Übungen zur Trennung von Konjunktionen und Präpositionen	

Sie sind zu einem tollen Abendessen eingeladen.
Was gefällt Ihnen besser: ein einfaches Gericht oder ein 3-Gänge-Menü?

Auch Sätze können einfach oder etwas üppiger (komplexer)
gebaut sein:

Ich aß.

Ich aß mit meiner Freundin.

Ich aß gestern mit meiner Freundin.

Ich aß gestern Abend mit meiner besten Freundin.

Ich aß gestern Abend mit meiner besten Freundin in einem Restaurant.

Ich aß gestern Abend mit meiner besten Freundin in einem edlen Restaurant.

Ich aß gestern Abend mit meiner besten Freundin in einem sehr edlen Restaurant.

Ich aß gestern Abend mit meiner besten Freundin in einem sehr edlen Restaurant ein 3-
Gänge-Menü.

Ich aß gestern Abend mit meiner gut gelaunten besten Freundin in einem sehr edlen
Restaurant ein wundervolles 3-Gänge-Menü.

Ich aß gestern Abend über 4 Stunden mit meiner gut gelaunten besten Freundin in
einem voll besetzten und edlen Restaurant ein wundervolles 3-Gänge-Menü.

Einfache Sätze werden durch Satzerweiterungen komplexer:

Subjekt
mit Attributen

Prädikat (I)
gebeugtes Verb
mit adverbialen
Bestimmungen

Satzergänzungen
(Genitivobjekte
Dativobjekte
Akkusativobjekt und/oder
Präpositionalobjekte)

Prädikat (II)
ungebeugtes Verb.

Sie sehen hier einige Möglichkeiten, einfache Sätze komplexer zu gestalten.

einfacher Satz:

Subjekt	Prädikat (I) gebeugtes Verb	Prädikat (II) ungebeugtes Verb.
Katrin	hat	recherchiert.

komplexer Satz: Satz mit Satzergänzungen:

Subjekt mit Attributen	Prädikat (I) gebeugtes Verb mit adverbialen Bestimmungen	Satzergänzungen (Genitivobjekte Dativobjekte Akkusativobjekt und/oder Präpositionalobjekte)	Prädikat (II) ungebeugtes Verb.
Die wissbegierige Katrin	hat wieder stundenlang	im Internet	recherchiert.

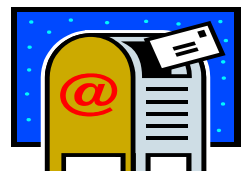
komplexer Satz: zusammengesetzt aus Teilsätzen:

1. Die wissbegierige Katrin **hat** wieder stundenlang im Internet **recherchiert**, **deshalb**
hat sie wieder nichts **gegessen**.

→ Satzreihe: Hauptsatz + Hauptsatz

2. Die wissbegierige Katrin **hat** wieder stundenlang im Internet **recherchiert**, **sodass**
sie wieder nichts gegessen hat.

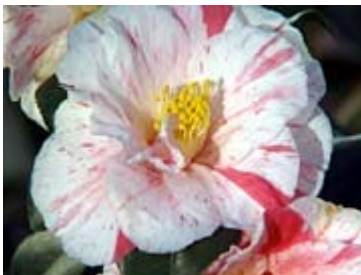
→ Satzverbindung: Hauptsatz + Nebensatz








Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

*Ergänzen Sie dazu den Lückentext sinnvoll
mit den vorgegebenen Lösungswörtern.*

Blüten im Winter: Ein Besuch im Kamelienhaus des Botanischen Gartens



Die  Pflanzen aus der Familie der Teegewächse sind  mit  Blüten
bedeckt. Zahlreiche  Sorten geben Einblick in die  Palette der
Züchtungen.

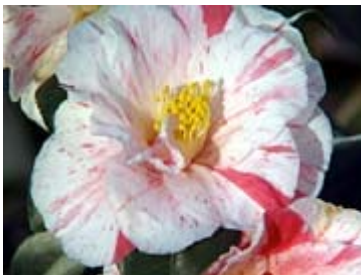
* über und über * breite * immergrünen * rosa, roten und weißen
* großblütige, gefüllte und ungefüllte






Schreiben Sie den gesamten, vollständig ergänzten Text hier auf.

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

*Ergänzen Sie dazu den Lückentext sinnvoll
mit den vorgegebenen Lösungswörtern.*

Blüten im Winter: Ein Besuch im Kamelienhaus des Botanischen Gartens



Die  Pflanzen aus der Familie der Teegewächse sind  mit  Blüten bedeckt. Zahlreiche  Sorten geben Einblick in die  Palette der Züchtungen.

* über und über * breite * immergrünen * rosa, roten und weißen
* großblütige, gefüllte und ungefüllte

Schreiben Sie den gesamten, vollständig ergänzten Text hier auf.

Die **immergrünen** Pflanzen aus der Familie der Teegewächse sind **über und über** mit **rosa, roten und weißen** Blüten bedeckt. Zahlreiche **großblütige, gefüllte und ungefüllte** Sorten geben Einblick in die **breite** Palette der Züchtungen.



Sie haben ein Vorstellungsgespräch im Hotel Crown Plaza. Sie möchten dort ein Praktikum als Restaurantfachfrau/mann absolvieren. Sie wissen aus jeder Stellenanzeige, dass von Ihnen ein „gepflegtes Erscheinungsbild“ gefordert wird.

In Ihrem Kopf schwirren die vielen Vorgaben, die ein gepflegten Erscheinungsbild ausmachen.

Ergänzen Sie die Vorgaben durch passende Adjektive (Attribute).

dekorative Kosmetik

- Make-up, wenn möglich, überhaupt nicht benutzen
- Make-up immer aufragen
- kein Rouge benutzen
- keine Farben wählen
- Lidschatten nur in Naturtönen aufragen
- Lippenstift in einer Farbe wählen
- keine Nagellacke wählen
- Fingernägel nach Möglichkeit nicht lackieren
- wenn, nur mit Klarlack
- abgeblätterte lackierte Fingernägel sind

Haarschnitt

- Männer sollen möglichst keine Haare tragen
- die Haare dürfen aber auch nicht zu sein
- keine und/oder Haare
- keine Haartönung oder -färbung
- keine Aufsehen erregenden Frisuren
- nichts einrasieren

Körperpflege

- immer und erscheinen
- Männer: rasieren
- nicht riechen
- Parfüm verwenden
- Schweißperlen abtrocknen
- immer Ohren haben

Sie haben ein Vorstellungsgespräch im Hotel Crown Plaza. Sie möchten dort ein Praktikum als Restaurantfachfrau/mann absolvieren. Sie wissen aus jeder Stellenanzeige, dass von Ihnen ein „gepflegtes Erscheinungsbild“ gefordert wird.

In Ihrem Kopf schwirren die vielen Vorgaben, die ein gepflegtes Erscheinungsbild ausmachen.

Ergänzen Sie die Vorgaben durch passende Adjektive (Attribute).

dekorative Kosmetik

- Make-up, wenn möglich, überhaupt nicht benutzen
- Make-up immer **dezent** aufragen
- kein Rouge benutzen
- keine **auffälligen** Farben wählen
- Lidschatten nur in **hellen** Naturtönen auftragen
- Lippenstift in einer **dezenten** Farbe wählen
- keine **knalligen** Nagellacke wählen
- Fingernägel nach Möglichkeit nicht lackieren
- wenn, nur mit **naturfarbenem** Klarlack
- Aufpassen: abgeblätterte lackierte Fingernägel sind **unhygienisch**

Haarschnitt

- Männer sollen möglichst keine **langen** Haare tragen
- die Haare dürfen aber auch nicht zu **kurz** sein
- keine **filzigen** und/oder **fettige** Haare
- keine **auffällige** Haartönung oder -färbung
- keine Aufsehen erregenden Frisuren
- nichts einrasieren

Körperpflege

- immer **sauber** und **gewaschen** erscheinen
- Männer: **täglich** rasieren
- nicht **unangenehm** riechen
- **dezentes** Parfüm verwenden
- Schweißperlen **sofort** abtrocknen
- immer **saubere** Ohren haben

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Lesen Sie die Sätze zum Thema Film.

Mit dem Film entstand eine Sprache, die von Menschen verstanden wird

1. 1895 fanden Filmvorführungen statt.
2. Ein Dokumentarfilm dauerte eine Minute und zeigte die Ankunft eines Zuges.
3. Ein Film war elf Minuten lang und hieß „Der große Eisenbahnraub“.
4. Das Road Movie ist ein Genre.
5. Der Film hat sich mit Bewegungs-Erfindungen verbunden.
6. Frankreich war Filmland.
7. Mit dem Beginn übernahmen die USA die Führung.
8. Auch der Film erlebte einen Aufschwung, Regisseure des Stummfilms waren z.B. Fritz Lang und Ernst Lubitsch.
9. Auf eine Zeit des Experimentierens folgte die Epoche des Tonfilms.
10. Dieser erlangte in –filmen Alfred Hitchcocks, in –filmen Walt Disneys, Western und Musicalfilmen Bedeutung.

Trainieren Sie nun komplexe Sätze zu schreiben.

Erweitern Sie dazu die Sätze durch die vorgegebenen Satzergänzungen.

Mit dem Film entstand eine Sprache, die von Menschen verstanden wird
aus allen Schichten – künstlerische – und in allen Ländern

1. 1895 fanden Filmvorführungen statt.
in Berlin und Paris – die ersten öffentlichen

2. Ein Dokumentarfilm dauerte eine Minute und zeigte die Ankunft eines Zuges.
im Bahnhof von La Ciotat – ein/er der ersten -e

Gehen Sie zur nächsten Seite.

3. Ein Film war elf Minuten lang und hieß „Der große Eisenbahnraub“.
ein/er der ersten fiktiven -e

4. Das Road Movie ist ein Genre.
eines der beliebtesten – im Kino – bis heute

5. Der Film hat sich mit Bewegungs-Erfindungen verbunden.
als Medium des bewegten Bildes – allen übrigen

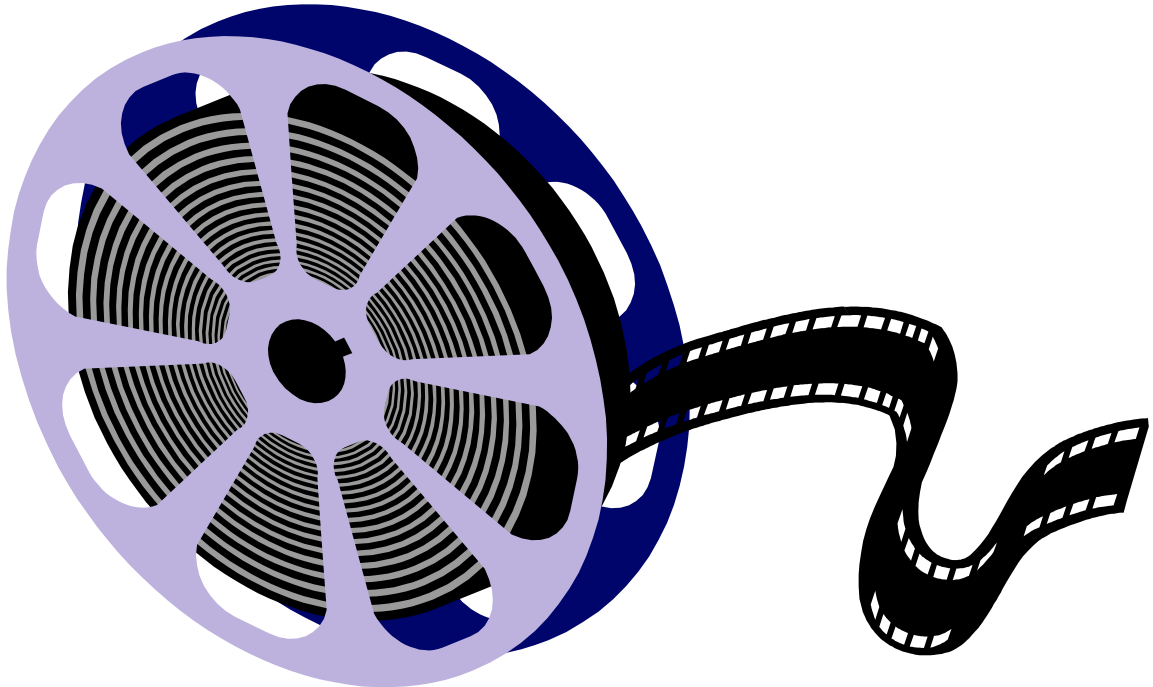
6. Frankreich war Filmland.
der Anfangsjahre – das führende – mit Kriminalfilmen und Komödien

7. Mit dem Beginn übernahmen die USA die Führung.
des Ersten Weltkrieges

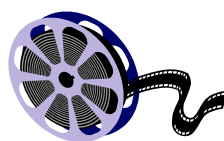
8. Auch der Film erlebte einen Aufschwung, Regisseure des Stummfilms waren z.B.
Fritz Lang und Ernst Lubitsch.
deutsche - zu dieser Zeit – große - bedeutenden

9. Auf eine Zeit des Experimentierens folgte die Epoche des Tonfilms.
klassischen - zwischen 1930 und 1945 - filmischen

10. Dieser erlangte in –filmen Alfred Hitchcocks, in –filmen Walt Disneys, Western
und Musicalfilmen Bedeutung.
Trick- - amerikanischen - künstlerische – Kriminal-




1. *Die ersten öffentlichen Filmvorführungen fanden 1895 in Berlin und Paris statt.*
2. *Einer der ersten Dokumentarfilme dauerte eine Minute und zeigte die Ankunft eines Zuges im Bahnhof von La Ciotat.*
3. *Einer der ersten fiktiven Filme war elf Minuten lang und hieß „Der große Eisenbahnraub“.*
4. *Das Road Movie ist bis heute eines der beliebtesten Genres im Kino.*
5. *Der Film als Medium des bewegten Bildes hat sich mit allen übrigen Bewegungs-Erfindungen verbunden.*
6. *Frankreich war das führende Filmland der Anfangsjahre mit Kriminalfilmen und Komödien.*
7. *Mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs übernahmen die USA die Führung.*
8. *Auch der deutsche Film erlebte zu dieser Zeit einen bedeutenden Aufschwung, große Regisseure des Stummfilms waren z. B. Fritz Lang und Ernst Lubitsch.*
9. *Auf eine Zeit des filmischen Experimentierens folgte zwischen 1930 und 1945 die Epoche des klassischen Tonfilms.*
10. *Dieser erlangte in Kriminalfilmen Alfred Hitchcocks, in Trickfilmen Walt Disneys, amerikanischen Western und Musicalfilmen künstlerische Bedeutung.*

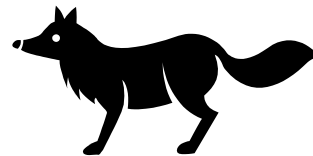


Es heißt, Äsop war ein Sklave voller Schnurren und Eulenspiegeleien. Unter seinem Namen wurden die „Äsopschen Fabeln“ ab dem 1. Jahrhundert., also zu Beginn unserer Zeitrechnung aufgeschrieben.

Sie lesen hier die Fabel „Der Fuchs und die Trauben“.

Diese Fassung ist allerdings eine sehr einfache Version. Dem Text fehlt die Kunst:

- ◆ Ein Rebstock¹ wuchs an einer Mauer hoch.
 - ◆ Am Rebstock hingen Trauben.
 - ◆ Ein Fuchs kam.
 - ◆ Er hatte Hunger.
 - ◆ Er sah die Trauben.
 - ◆ Er wollte sie haben.
 - ◆ Er sprang hoch.
 - ◆ Er versuchte sogar zu klettern.
 - ◆ Er kam an die Trauben nicht heran.
 - ◆ Er sagte: „Die Trauben sind viel zu sauer.“
 - ◆ Er ging davon.
- ¹Rebstock = Weinstock
- 



Schreiben Sie die Fabel neu. Ergänzen Sie die Sätze durch ausdrucksstarke Adjektive (Attribute) zum Rebstock, zu den Trauben und vor allem zum Fuchs.

[illegible]

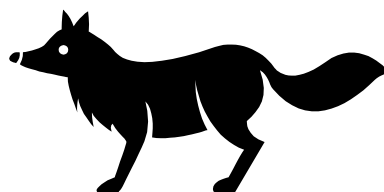
An einem Rebstock, der sich an einer Mauer emporrankte, hingen wundervolle, saftige Trauben.



Das sah ein hungriger Fuchs und gierig machte er sich daran, die Trauben zu erwischen. Ein um das andere Mal sprang er; sprang ganz verzweifelt, so hoch er konnte; ja schließlich versuchte er sogar, die Mauern zu erklettern.

Aber alles umsonst - sie hingen doch zu hoch!

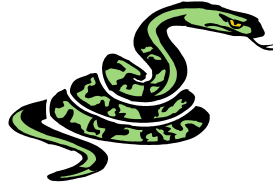
Nun, da sagte der Fuchs verächtlich: „Die Trauben sind mir viel zu sauer!“, machte ein hochmütiges Gesicht - und ging davon.



Vielleicht ist „Ihre Fabel“ noch nicht ganz so schön.
Aber an Fabeln haben sich auch große Dichter versucht. Sie sind vielleicht erst auf dem Weg dahin. Auch andere Formulierungen sind also sehr wahrscheinlich und erwünscht.

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Erweitern Sie die vorgegebenen Sätze je 3 Mal.



Davor ...

1. _____

2. _____

3. _____

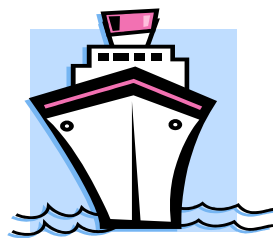


Dabei ...

1. _____

2. _____

3. _____



Damit ...

1. _____

2. _____

3. _____

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Erweitern Sie die vorgegebenen Sätze je 3 Mal.



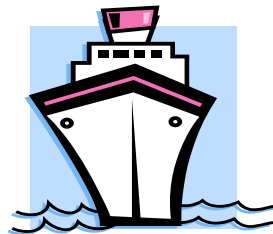
Davor ...

1. *Davor hatte ich Angst.*
2. *Davor hatte ich schreckliche Angst.*
3. *Davor hatte ich in meinem Traum schreckliche Angst.*



Dabei ...

1. *Dabei wollte er abnehmen.*
2. *Dabei wollte er doch abnehmen.*
3. *Dabei wollte er doch ganz bestimmt abnehmen.*



Damit ...

1. *Damit könntest du eine Reise machen.*
2. *Damit könntest du vielleicht eine Reise machen.*
3. *Damit könntest du vielleicht in deinen Ferien eine Reise machen.*

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Formulieren Sie zu den vorgegebenen Themen
jeweils mindestens 6 komplexe Sätze.

Mein Lieblingsplatz:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Ein DVD-Abend:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

„Hör auf!“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Formulieren Sie zu den vorgegebenen Themen
jeweils mindestens 6 komplexe Sätze.

Mein Lieblingsplatz:

1. ... ist die Schaukel.
2. ... ist die kleine Schaukel.
3. ... ist die kleine Schaukel neben der Laube.
4. ... ist die kleine Schaukel neben der alten Laube.
5. ... ist die kleine Schaukel neben der alten Laube gegenüber dem Nussbaum.
6. ... ist die kleine Schaukel neben der alten Laube gegenüber dem Nussbaum bei herrlichem Sonnenschein mit dir.

Ein DVD-Abend:

1. Du kommst.
2. Du kommst heute.
3. Du kommst heute Abend.
4. Du kommst heute Abend zu mir.
5. Du kommst heute Abend wie verabredet zu mir.
6. Du kommst heute Abend wie verabredet um 21 Uhr mit einer DVD zu mir.

„Hör auf!“:

1. ..., schreit er.
2. ..., schreit er plötzlich.
3. ..., schreit er plötzlich böse.
4. ..., schreit er plötzlich böse drohend.
5. ..., schreit er mich plötzlich böse drohend an.
6. ..., schreit er mich plötzlich böse drohend in der Pause an und lacht.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Das „Job-Lexikon“ von Susanne Reinker bietet „Erste Hilfe für den Berufsstart“.

Nach dem „Tagesspiegel“ vom 25.04.2004 erfahren Sie hier 7 Tipps der Autorin, um Fettnäpchen zu entgehen.



Die näheren Ausführungen zu den Tipps sind etwas durcheinander geraten: Die Sätze bestehen aus 2 Teilsätzen. Diese müssen von Ihnen zusammengefügt werden.

Fügen Sie die beiden zusammengehörenden Teilsätze durch Pfeile zu einem komplexen Satz zusammen.

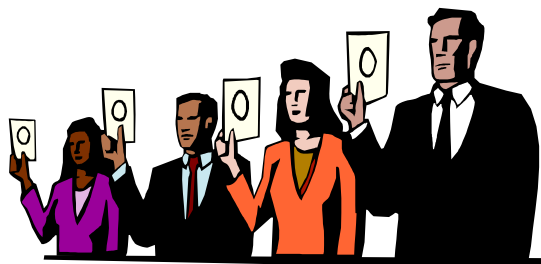
- | | | |
|---|---|--|
| 1. Der erste Eindruck zählt und | . | ♦ hat schon gewonnen. |
| 2. Wer in dieser Situation
Freundlichkeit und Interesse
ausstrahlt, | . | ♦ wenn Sie Ihren Gesprächspartner
anlächeln und ihn auch ansehen. |
| 3. Ihre sprachlichen Bemühungen
haben Erfolg, | . | ♦ orientieren Sie sich am höheren
Niveau. |
| 4. Vermeiden Sie Gereiztheit oder
Langeweile in der Stimme, | . | ♦ dann beherrschen Sie schon zwei
Regeln der Kommunikation. Gut. |
| 5. Beachten sie die
unterschiedlichen Sprachniveaus, | . | ♦ bringen nicht auf die Gewinner-
seite. |
| 6. Zu viel reden, zu viel Eigenlob, zu
viel Egotrip, zu viel Handy | . | ♦ „danke“ und „bitte“ kommen noch
immer gut an. |
| 7. Sie lassen ausreden und hören zu, | . | ♦ er bildet sich in nur 7 Sekunden. |

Setzen Sie die Zusammenfügung der Teilsätze auf der nächsten Seite fort.



Fügen Sie die beiden zusammengehörenden Teilsätze weiterhin durch Pfeile zu einem komplexen Satz zusammen.

- | | |
|--|--|
| 8. Sie reden nicht mit vollem Mund, schmatzen und schlürfen nicht, | • ist Aufmerksamkeit, Interesse und Beobachtungsgabe. |
| 9. Wer gern schlecht über andere redet, | • wird beruflich und privat nicht sehr erfolgreich sein. |
| 10. Was zählt, | • oder etwa nicht? |
| 11. Wer kein Gespür für Benehmen hat, | • dann kann man mit Ihnen auch beruhigt essen gehen. |
| 12. Das weiß heute wieder jeder und | • kann bei diskreteren Mitmenschen nicht punkten. |
| 13. Haben Sie auch schon einen | • deshalb sind Benimmführer sehr gefragt. |



Was halten Sie von gesellschaftlichen Höflichkeitsformen?

Fügen Sie die beiden zusammengehörenden Teilsätze durch Pfeile zu einem komplexen Satz zusammen.

- | | |
|---|--|
| 1. Der erste Eindruck zählt und | ♦ hat schon gewonnen. |
| 2. Wer in dieser Situation
Freundlichkeit und Interesse
ausstrahlt, | ♦ wenn Sie Ihren Gesprächspartner
anlächeln und ihn auch ansehen. |
| 3. Ihre sprachlichen Bemühungen
haben Erfolg, | ♦ orientieren Sie sich am höheren
Niveau. |
| 4. Vermeiden Sie Gereiztheit oder
Langeweile in der Stimme, | ♦ dann beherrschen Sie schon zwei
Regeln der Kommunikation. Gut. |
| 5. Beachten sie die
unterschiedlichen Sprachniveaus, | ♦ bringen niemanden auf die
Gewinnerseite. |
| 6. Zu viel reden, zu viel Eigenlob, zu
viel Egotrip, zu viel Handy | ♦ „danke“ und „bitte“ kommen noch
immer gut an. |
| 7. Sie lassen ausreden und hören zu, | ♦ er bildet sich in nur 7 Sekunden. |
|
 | |
| 8. Sie reden nicht mit vollem Mund,
schmatzen und schlürfen nicht, | ♦ ist Aufmerksamkeit, Interesse
und Beobachtungsgabe. |
| 9. Wer gern schlecht über andere
redet, | ♦ wird beruflich und privat nicht
sehr erfolgreich sein. |
| 10. Was zählt, | ♦ oder etwa nicht? |
| 11. Wer kein Gespür für Benehmen
hat, | ♦ dann kann man mit Ihnen auch
beruhigt essen gehen. |
| 12. Das weiß heute wieder jeder und | ♦ kann bei diskreteren
Mitmenschen nicht punkten. |
| 13. Haben Sie auch schon einen | ♦ deshalb sind Benimmführer sehr
gefragt. |

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Aufgabe	D 2 / 31 - 1.9
		Eval.:

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Ergänzen Sie dazu die vorgegebenen Satzanfänge sinnvoll.

Ich brauche einen Gesundheitspass, **bevor**

.....

Bevor er sich für dieses Computerprogramm entscheidet,

.....

Der Kassierer prüft den 50 Euro-Schein, **bevor**

.....

Die Telefonverbindung wird unterbrochen, **während**

.....

Während der Azubi sein Werkstück bearbeitet,

.....

Petra will jetzt Verkäuferin werden, **während**

.....

Beachten Sie:

„**Während**“ ist neben Konjunktion auch Präposition, die i.d.R. den Genitiv regiert:

Jede Floristin muss **während** ihrer Ausbildung die lateinischen Namen der Blumen lernen.

Während des Referats möchte Alfred nicht durch Zwischenfragen unterbrochen werden.

Trainieren Sie komplexe Sätze zu schreiben.

Ergänzen Sie dazu die vorgegebenen Satzanfänge sinnvoll.

*Ich brauche einen Gesundheitspass, **bevor** ich ein Praktikum in der Küche eines Restaurants beginnen kann.*

***Bevor** er sich für dieses Computerprogramm entscheidet, prüft er die Angebote.*

*Der Kassierer prüft den 50 Euro-Schein, **bevor** er ihn wechselt.*

*Die Telefonverbindung wird unterbrochen, **während** ich mit dem Kunden telefoniere.*

***Während** der Azubi sein Werkstück bearbeitet, kontrolliert er die einzelnen Arbeitsschritte.*

*Petra will jetzt Verkäuferin werden, **während** sie früher Kindergärtnerin werden wollte.*

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Ihre Lehrerin / Ihr Lehrer gibt Ihnen das Bild „I know ... Brad“ von Roy Lichtenstein.

Überarbeiten Sie den Entwurf einer Beschreibung des Bildes oder formulieren Sie „Ihre eigene“ Bildbeschreibung.

Das Pop-Painting-Bild zeigt eine Frau, die verzweifelt blickt. Sie ist verabredet, aber ihr Freund kommt nicht.

Die Frau wartet in einem Park. Sie sitzt auf einer Art Balkon und nimmt den ganzen Vordergrund ein. Im Hintergrund ist ein Baum zu sehen.

Die Frau sitzt nach vorn gebeugt. Ihre Hände liegen übereinander. Sie stützt ihre Arme auf dem Knie ab. Die Frau ist nicht glücklich.

Ihre Augenbrauen sind zusammengezogen. Sie hat zwei Falten.

Die Farben des Bildes sind blau, grün und gelb. Die Lippen der Frau sind geschminkt.

Vorschrift:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Gehen Sie zur nächsten Seite.

*Übertragen Sie hier Ihre Vorschrift.
Versehen Sie dann Ihre Bildbeschreibung mit passenden Anmerkungen
(vgl. dazu D1/32).*

Gehen Sie zur nächsten Seite.

Versehen Sie jetzt Ihre Bildbeschreibung mit passenden Anmerkungen (vgl. dazu D1/32) und erklären Sie sie.

[illegible]This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Ihre Lehrerin / Ihr Lehrer gibt Ihnen das Bild „I know ... Brad“ von Roy Lichtenstein.

Überarbeiten Sie den Entwurf einer Beschreibung des Bildes oder formulieren Sie „Ihre eigene“ Bildbeschreibung.

Das Bild von Roy Lichtenberg ist ein Bildausschnitt. Es ist ein hochgestelltes Rechteck. Das Rechteck ist von einem schwarzen Rand eingefasst und durch einen schmalen, hellgrauen Rand gerahmt. Es herrschen die Farben Blau, Grün und Gelb vor. Einige graue und weiße Flächen sind auch vorhanden.

Im Vordergrund ist eine junge Frau zu sehen. Sie sitzt auf einer Balustrade. Es ist eine Halbfigur.

Die Frau trägt ein ärmelloses Kleid. Es ist in Blau und Weiß gehalten. Sie hat lange, blonde Haare und blickt den Betrachter an. Auffällig ist ihr Gesichtsausdruck und ihre Körperhaltung. Ihre auf dem Knie liegenden Hände fallen buchstäblich aus dem schwarzen Rahmen heraus. Irgendwie erkenne ich Unruhe bei ihr, vielleicht eine innere Spannung.

Ihre Gedanken werden dem Betrachter durch eine Sprechblase mitgeteilt. Sie sind für mich nicht eindeutig.

Im Hintergrund herrscht die Farbe Grün vor. Er ist sehr flächig dargestellt. Ich erhalte den Eindruck, dass die Frau im Freien sitzt. Vielleicht auf einem Balkon.

Der Mittelgrund wird durch eine Halbsäule angedeutet. Die Sprechblase berührt den Hintergrund, den Mittelgrund und den Vordergrund. Damit wird eine Räumlichkeit aufgehoben. Auch die Person erscheint nicht plastisch. Sie ist vielmehr flächig. Das ganze Bild wirkt für mich sehr flächig.

Versehen Sie jetzt Ihre Bildbeschreibung mit passenden Anmerkungen
(vgl. dazu D1/32) und erklären Sie sie.

1. Sprechblase (Übersetzung)
2. Balustrade
3. Umrisslinien
4. Hintergrund
5. Räumlichkeit

1. Sprechblase durch Worte sichtbar gemachte Gedanken
2. *Balustrade, die: aus kleinen Säulen bestehendes Geländer*
3. *Umrisslinien (Pl., die): Linien, die Gegenstände oder Personen umgrenzen*
4. *Hintergrund: durch die Einteilung eines Bildes in Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund kann der Maler eine Räumlichkeit schaffen.*
5. *Räumlichkeit: ein Quadrat stellt eine Fläche dar, während ein Würfel einen räumlichen Gegenstand abbildet.*

Auch andere Lösungen sind möglich.